

Hotel Schweizerhof Luzern

Testimonial

Unter anderem Dank des Engagements der SGH konnte die Finanzierung des untenstehenden Projektes professionell sichergestellt werden. Wir danken der SGH für die vorbildliche Zusammenarbeit und die Erstellung des umfangreichen Gutachtens, welches als Basis für die Finanzierung genutzt wurde.

Patrick und Mike Hauser

Ausgangslage

Das von der Familie Hauser seit 1861 in der 5. Generation geführte 5*-Haus an Toplage in Luzern hat sich in den letzten Jahren zum führenden Festivalhotel der Schweiz entwickelt. Nach umfassenden Renovationen der Hotelzimmer, der Küche, der Gesellschaftsräume und der Fassaden in den Jahren 1998 – 2000 sowie den regelmässigen Investitionen (Festivalbar, Lobby, den beiden Restaurants, Aufzug und Heizung) und natürlich dem Neubau des Wellness & Beauty Bereiches im obersten Stockwerk (2010) präsentierte sich das Haus in einem sehr guten Zustand. Bei den Gästenumfragen konnten die Zimmer nicht mehr allen Wünschen genügen und vor allem entsprachen sie nicht mehr dem aktuellen Image des Hotels Schweizerhof Luzern. Darauf wurde das Konzept der Renovation von Direktor Clemens Hunziker zusammen mit der Besitzerfamilie aufgebaut.

Projekt

Renovation der 101 bestehenden Zimmern und Suiten in zwei Etappen, wobei keine baulichen Veränderungen (Verschiebung von Wänden etc.) vorgenommen werden. Gleichzeitige Anpassung der Oberflächen und des Erscheinungsbildes der Nasszellen und der Gänge. Mit der Renovation der Zimmer sollte auch

die Positionierung des Hotels gestärkt, und damit die eigene Schweizerhof-Identität gefestigt werden. In den Gästezimmern werden, passend zum Festivalhotel, Geschichten erzählt. 101 individuelle Storys von Persönlichkeiten aus Vergangenheit und Gegenwart (grosse Denker, Künstler, Schauspieler, Sportler, Musiker, königliche Hoheiten, etc.) die hier in der 168-jährigen Geschichte des Hotels zu Gast waren.

Herausforderung

Die Hauptherausforderung neben der Sicherstellung der Finanzierung ist es, den Hotelbetrieb während der Umbauphase sicherzustellen – ohne Beeinträchtigungen in der Gästebetreuung zu haben. Der Vorteil liegt dabei in der Architektur des Gebäudes mit dem Haupthaus und dem Ostflügel. So kann der Umbau in zwei Bauetappen erfolgen, ohne die Gäste im anderen Gebäudeteil zu stören. Die erste Bauetappe mit 52 Zimmern konnte per Ende April 2013 abgeschlossen werden. Vom Januar bis Ende April 2014 folgt dann die Renovation der restlichen 49 Zimmer.

Die Rolle der SGH und Förderwirkung

Die Hauptfinanzierung des Hotels liegt bei einem Finanzierungskonsortium. Als Grundlage für dessen Beurteilung des Renovationsprojektes wurde ein Gutachten seitens der SGH erstellt, in welchem neben den Finanzkennzahlen auch die Projektidee gewürdigt und auf die Machbarkeit und Tragbarkeit hin beurteilt werden sollte. Daneben hat sie als Finanzierungspartner im Nachgang zum Konsortium einen wesentlichen Anteil der Renovationskosten mit ihrer Darlehensgewährung sichergestellt.